VSS mitteilungsblatt
Verband der Sportvereine Südtirols
Brennerstraße Nr. 9, 39100 Bozen, Tel. 0471 974378, www.vss.bz.it • info@vss.bz.it

VSS: Zahlen und Fakten

Der Verband der Sportvereine Südtirols wurde 1970 gegründet. Inzwischen ist es die mitgliederstärkste Interessensgemeinschaft in Südtirol. Der VSS vertritt die Interessen der Mitgliedsvereine gegenüber der Politik, der Wirtschaft, der Kultur und der sozialen Institutionen. Durch seine Beratungs- und Dienstleistungsangebote optimiert er die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Fuktionäre in den einzelnen Vereinen. Durch die Sportprogramme betreibt der VSS nachhaltige Jugendarbeit.

Die Zahlen:
82.730 aktive Mitglieder
ca. 16.800 Teilnehmer jährlich an den VSS-Wettkämpfen
1120 Sektionen
493 Vereine
68 Sportarten (von A wie Aerobic bis Y wie Yoseikan Budo)
16 Referate (Sportprogramme)

Trainerin & Trainer des Jahres

Eine Turnerin und ein Volleyballer

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurden zum vierten Mal die Titel „Trainerin & Trainer des Jahres“ vergeben. Unter den vorgeschlagenen Kandidaten hat sich die Fachjury auf Sabine Erckert (SC Meran Turnen) und Oswald Vigl (SC Neugries Volleyball) geeinigt.

Erckert ist das Turnen von ihren Eltern sozusagen in die Wiege gelegt worden. Vater Heinz gilt als der Turnvater beim SC Meran. Ihre Mutter war Wettkampfturnerin und später Trainerin. Nach dem Tod ihres Vaters hat Sabine mit großem Erfolg die Turnriege des SC Meran übernommen.

Vigl ist seit 1992 Trainer beim SC Neugries Volleyball. Seit 1999 steht er auch der Sektion vor. Seitdem hat sich der SC Neugries zum erfolgreichsten Volleyballverein in Südtirol emporgearbeitet. Im Bild die Preisträger 2007.

Foto: „D"/Max Pattis

VSS-Veranstaltungen im Juni

4.- 7. Juni	**Tennis:**	VSS-RVD-Turnier in Meran und Branzoll
7. Juni	**Radsport:**	VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy in Karneid
8. Juni	**Fußball:**	**Finale der VSS-Raiffeisen-Jugendmeisterschaft in Lüsen**
	Leichtathletik:	VSS-RVD-Dorflauf in St. Valentin auf der Haide
11.-14. Juni	**Tennis**	VSS-RVD-Turnier in St. Martin in Passeier und St. Georgen
14. Juni	**Radsport:**	VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy in Oberolang

Fünf Promille: Eigenerklärung bis 30. Juni

Jene Vereine, die in die Liste der Fünf-Promille-Empfänger eingetragen sind, müssen bis 30. Juni eine „Hausaufgabe“ erledigen, um in den Genuss der Fünf-Promille-Zuwendung zu kommen. Der rechtliche Vertreter des betroffenen Vereins muss bis zu diesem Termin eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes an die Agentur der Einnahmen, unterschrieben und zusammen mit folgenden Unterlagen per Einschreiben schicken:

- Bestätigung der telematischen Übermittlung der Antragsstellung;
- Ausweis-Kopie des rechtlichen Vertreters;
- Nummer des Dekrets über die Eintragung in das Register der ehrenamtlich tätigen Vereine (Volontariat) bzw. in das Landesregister der juristischen Personen.

Die im CONI-Register eingetragenen Sportvereine sind von dieser Regelung befreit.

Zeitplan der Mini-EM 2008

Vorrunde am 14. Juni
Gruppe A in Schluderns, B in Prad, C in Eyrs, D in Latsch.
Beginnzeiten: 13.30, 14.15, 15, 15.45, 16.30 und 17.15 Uhr
Viertelfinale am 15. Juni
in Taufers: 10.30 Uhr Sieger A - Zweiter B; 11.15 Uhr Sieger B - Zweiter A
in Kastelbell: 10.30 Uhr Sieger C - Zweiter D; 11.15 Sieger D - Zweiter C
Halbfinale am 21. Juni
in Latsch: 16 Uhr: Sieger VF1 - Sieger VF2; 16.45: Sieger VF3 - Sieger VF4
Finalspiele am 22. Juni
in Schlanders: 10 Uhr: um Platz drei; 11 Uhr: Finale

„VSS-Förderprogramme boomen“

Mitgliederversammlung: Obmann Günther Andergassen führt Erfolge auf Basisarbeit zurück

„Die Sportlandschaft Südtirols blüht. Die Jugendförderprogramme des VSS boomen. Und die Leistungsträger des Sports glänzen auf der internationalen Bühne des Sports.“ Obmann Günther Andergassen blickte bei der Mitgliederversammlung des Verbandes der Sportvereine Südtirols stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Der VSS, der mit über 82.000 aktiven Mitgliedern die größte Interessensgemeinschaft in Südtirol ist, leistet durch seine Basisförderung einen wesentlichen Beitrag zu den großen internationalen Erfolgen der Südtiroler Sportler.

„Die Zuwächse in den einzelnen VSS-Förderprogrammen sind ein Beweis für die hohe Attraktivität: sie zeugen von der Wertschätzung, die die Familien dem Sportangebot unserer Sportvereine gegenüber zum Ausdruck bringen“, unterstreicht Andergassen.

Die Basisarbeit spielt beim VSS eine zentrale Rolle, doch Breitenförderung ist nicht gleich Breitenförderung. „Breitenförderung heißt für mich auch, dass wir Sportarten übergreifende Jugendförderung betreiben müssen, damit die Kinder dort gefördert werden, wo sie die besten Möglichkeiten haben. Wir sollten primär an die Kinder denken“, fordert Andergassen.

Die Freude am Sport, spielerisch das technische Können zu vermitteln, steht für den VSS im Vordergrund. „Damit liegen wir absolut richtig, wie die Ergebnisse jüngster Studien zeigen. Diese belegen, dass erfolgreiches Lernen dann gelingt, wenn man eine Beziehung zur jeweiligen Sache aufbaut. Im Prinzip ist es bei uns nicht anders als in der Schule. Aus diesem Grund frage ich mich schon, warum von Seiten der Gewerkschaften und einiger Lehrerverbände Widerstand kommt, wenn es darum geht, den Sport im Wahlpflichtbereich zu verankern. Wir Sportvereine nehmen den Schulen nichts weg. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen etwas von unserer Kompetenz geben, denn Sport ist Bildung“, sagt Andergassen bestimmt.

Der VSS nimmt in Südtirols Sportlandschaft eine zentrale Rolle ein. Obmann Günther Andergassen fand auf der Mitgliederversammlung aber nicht nur lobende Worte. „Ich verstehe nicht, warum es Widerstand gibt, wenn es darum geht, den Sport im Wahlbereich der Schulen zu verankern.“
Foto: „D"/Max Pattis

Der VSS-Obmann erinnerte in seiner Ansprache an die Errungenschaften des VSS im vergangenen Jahr und nannte insbesonders die neue Verordnung zu den Schulsportanlagen.

Für die Zukunft hat sich der VSS vorgenommen, das Berufsbild des Übungsleiters fest zu verankern. Der Aus- und Weiterbildung soll auch weiterhin eine Vorzugsschiene gewährt werden. „Vor allem wollen wir die Funktionäre fortbilden, denn nicht nur der Sport selbst, sondern auch die Arbeit für den Sport ist eine Lebensschule“, so Andergassen. An die Adresse von Landeshauptmann Luis Durnwalder richtete der Obmann erneut den Wunsch, dass die allgemeine Tauglichkeitsuntersuchung zukünftig nicht mehr kostenpflichtig ist.

Andergassen bedankte sich bei der Politik für die guten Rahmenbedingungen, beim Exklusivsponsor Raiffeisen für die Unterstützung und natürlich bei den Referaten und Vereinen: „Kompliment, denn ihre Arbeit hat nicht nur eine sportliche Dimension, sondern auch eine wesentliche soziale und pädagogische. Viele Familien in Südtirol schätzen das.“

„VSS leistet indirekt wertvollen Beitrag“

LH Luis Durnwalder: VSS ist Sprachrohr der deutsch- und ladinischsprachigen Vereine

LH und Sportlandesrat Luis Durnwalder spricht dem VSS einen indirekten Verdienst an den Erfolgen von Südtirols Spitzensportlern zu. Was er sonst noch zum VSS sagt, lesen Sie im folgenden Interview.

Herr Landeshauptmann, Südtirol war immer schon eine erfolgreiches Sportland. Im abgelaufenen Jahr waren Südtirols Sportler so erfolgreich wie selten zuvor. Welchen Anteil hat aus Ihrer Sicht der VSS?

Luis Durnwalder: Als Land Südtirol brauchen wir uns weder im Breitensport noch im Spitzensport verstecken – im Gegenteil! Der VSS ist zwar nicht direkt für die Spitzenleistungen verantwortlich, dazu gibt es die Fachverbände. Der VSS leistet indirekt aber eine äußerst wertvollen Beitrag: er sorgt dafür, dass die Vereine als Strukturen funktionieren, dass

die Trainer gut ausgebildet sind und dass die Jugendlichen durch die Förderprogramme den Weg zum Sport finden.

Um die jungen Sportler besser zu fördern, wünschen sich die Sportvereine eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen. Auch Eltern fordern, dass das qualifizierte Angebot der Sportvereine im Wahlbereich der Schule anerkannt wird. Wie stehen Sie dazu?

Luis Durnwalder: Für mich steht außer Frage, dass Schule und Vereine sich annähern müssen. Beide können dabei nur gewinnen. Leider bestehen in beiden Bereichen Vorurteile. Die Schule zweifelt, ob die Vereine ein ganzheitliches Angebot stellen können. Die Vereine möchten eine verstärkte Berücksichtigung von Sport und Bewegung in der Schule und werden zudem durch Ausweitung des Schulunterrichts und die Fünftagewoche in ihrem Aktionsradius eingeschränkt. Hier gilt es aufeinander zuzugehen. Dabei muss klar sein, dass es im Pflichtbereich zu keiner Auslagerung von Unterricht kommen kann, denn hier muss der Bildungsauftrag für die Bereiche Bewegung und Sport im Sinne einer ganzheitlichen Förderung aller Jugendlichen garantiert werden. Verbesserungen kann man im Unterricht aber durchaus noch anbringen.

Wie sehen Sie als Landesrat für Sport die Rolle des VSS?

Luis Durnwalder: Der VSS hat eine sehr starke Position als „Anwalt“ der deutsch- und ladinisch sprachigen Vereine Südtirols. Er erfüllt als Dienstleistungszentrum für Aus- und Weiterbildung eine wichtige Aufgabe. Dies sollte auch weiterhin die Haupttätigkeit des VSS sein. Das Heranführen der Kinder und Jugendlichen an den Sport und die Förderung der Freude an der Bewegung sind dabei Eckpunkte. Der Ausbau des Sportbetriebes, vor allem wenn es sich um wettkampfmäßigen Sport handelt, sollte dagegen den Fachverbänden vorbehalten sein.

Bezirkskicker auf der EM-Bühne

Mini-EM 2008 vom 14. bis 22. Juni im Vinschgau – VSS-Bezirksauswahlen mit dabei

Eine Woche nach dem Beginn der „richtigen“ Fußball-Europameisterschaft Euro 2008 beginnt auch die Mini-EM im Vinschgau. 16 Auswahlen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol spielen dabei auf dem Kleinfeld um den EM-Pokal.

Wenn in Österreich und der Schweiz bei den Großen bereits die ersten Vorentscheidungen gefallen sein dürften, erfolgt am 14. Juni um 13.30 Uhr zeitgleich in Schluderns, Prad, Eyrs und Latsch der Anpfiff zur Mini-EM.

Der Vinschgau ist der ideale Austragungsort, schließlich grenzt er an die beiden Gastgeber der Euro 2008. Die Mini-EM wird nach dem bewährten Muster der Euro 2008 abgehalten. 16 teilnehmende „Nationen“ ermitteln in vier Vorrundengruppen und anschließendem K.o.-System den EM-Sieger.

Neben vier Mannschaften aus Bayern, drei aus Nordtirol und zwei aus Graubünden, mischen auch sieben Südtiroler VSS-Bezirksauswahlen mit. Selbst in der Vorbereitung stehen die Nachwuchskicker den Großen in nichts nach. Bei einem Vorbereitungsturnier Ende Mai in Pichl/Gsies holten sich die Bezirksauswahlen den letzten Feinschliff.

„Die Team-Dressen sind inzwischen eingetroffen. für uns könnte es eigentlich schon los gehen“, freut sich OK-Chef Karl Schuster. Offiziell eröffnet wird die Mini-EM am 14. Juni um 19.30 Uhr im Aquaprad. Die 16 Auswahlmannschaften müssen dabei u.a. ihr Wissen über das jeweilige Land, das sie vertreten, in Form eines Quiz unter Beweis stellen.

Unterstützt wird die Veranstaltung vom VSS, dem Land, dem Region, den Raiffeisenkassen und lokalen Sponsoren.

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it